

## Frau Holle, die große Göttin Westeuropas!

Frau Holle kennen viele nur als das Märchen der Gebrüder Grimm. Doch die Brüder haben damals nur wenig von der heutigen Märchen/ Mythenforschung gewusst. So formten sie die Erzählungen aus alter Zeit zu braven, frommen Kindererziehungslegenden um.

In der heutigen Zeit stehen uns Sammlungen zur Verfügung und wir können den großen Mythenschatz in seinen geschichtlichen Zusammenhang bringen.

Wir kennen die Göttinnen Isis von Ägypten und Rhea von Kreta und auch Frau Holle, deren Namen germanisiert ist, gehört in diesen Kreis. Wenn wir das Grimm'sche Märchen in seinen sozialhistorischen Kontext stellen, dann bekommt diese Erzählung wieder ihren prähistorischen Kulthandlungstext. Die Menschen der frühen Zeit gaben ihre Geschichte in erzählter Form und in Bildern weiter, nur so wurden die alten historischen Ereignisse tradiert.



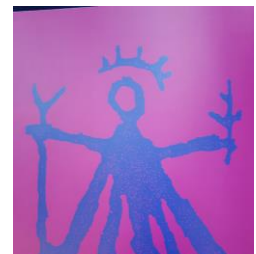
In dem Märchen "Frau Holle" sehen wir, dass Frau Holle, die Mutter Erde ist. Ihre Kraft und Erscheinung ist die Kraft im Apfelbaum, im Ofen wandelt sie Getreide zu Brot, sie hütet die Tiere und lehrt die jungen Frauen alle kulturellen Erneuerungen um sesshaft zu werden. Sie ist die Spinnerin des Lebens und die Schicksalsfrau, die den Faden spinnt oder in den Brunnen fallen lässt. Der Brunnen ist ihr Erdenschoß, aus dem alles neue Leben kommt. Sie ist die Wettermacherin, sie lässt Sonne und Mond und Sterne aufgehen, als kosmische Göttin und ist sie auch Frau Welt. Sie regelt die Jahreszeiten.

Hier geht es nicht um gut oder böse. Die Mädchen haben die symbolische Bedeutung von Frühling/ Sommer und Herbst/Winter, die Jahreszeit, die jeweils auf- oder absteigt.

Diese Kulterzählung ist so alt, dass sie Elemente aus der Jungsteinzeit enthält. In dieser Epoche wurden die Menschen sesshaft, das gelang nur mit den vielen Erfindungen, von dem das Märchen einiges zeigt: Die Kultivierung von Obstbäumen, die Felderwirtschaft, Leinen wurde angebaut und zu Kleidung gefertigt und gefärbt. Das Brot wurde in Öfen gebacken, Tiere als Haustiere gezogen. Da die Frauen Leben in die Welt brachten, hatten sie kultisch eine besondere

Bedeutung und wurden geehrt und im Dienst der Göttin ausgebildet.

Frau Holle ist die Erde und der Kosmos, deshalb ist sie in jeder heilkräftigen Pflanze, jedem auffälligen Stein, in der sprudelnden Quelle, im Tier und im Baum in jeder Jahreszeit. Die Menschen liebten sie und verehrten sie. Sie wurde "unsere liebe Frau" genannt. Dieser Titel wurde später Maria zugeschrieben. Erst im Christentum wurde Frau Holle als Hexe und Dämonin verunglimpft. Jetzt bekamen die Leute Angst vor ihr und mieden die alten Tanzplätze auf denen sie jahrtausendlang die Göttin gefeiert und sich bedankt hatten.



Mutter Akka,  
Erdgöttin der Samen

Impfingen , 04.12.2020

Claudia Ladders

Jetzt mal ein Vorschlag zur Stärkung der Abwehrkräfte, interessantes Wort, mit der heimischen Hagebutte. Sie sieht hübsch aus und enthält viel Vitamin C und ein wohlschmeckendes Mark. Jede Sorte hat einen anderen Geschmack, von süß bis säuerlich.

Doch wie kommst du an das Mark ran, ohne die kratzigen Kerne mit zu schlucken oder sonstige aufwendige Vorbereitungen zu treffen.

Hier ein kleiner Trick: du pflückt eine weiche Hagebutte und presst vorsichtig in Richtung des kleinen Loches, dass durch das Abpflücken entsteht und schon drückt sich das reine, rot- orange leuchtende Mark heraus. Jetzt nur noch absaugen und genießen!

Viel Spaß beim Hagenbuttenspaziergang, Frau Holle lacht!

